

Publikum stimmt bei Udo Jürgens-Hits mit ein

Bremer Trio Ocean's 3 überzeugt in Brake mit eigenen Interpretationen des verstorbenen Sängers



Das Bremer Trio „Ocean's 3“ bot im Kobi eine Hommage an Udo Jürgens. Bild: Claus Hock

Brake Wer mit „Jenny“ dann doch „noch niemals in New York“ war, der konnte sich am Sonntag im Konzertsaal der [Musikschule](#) über eine musikalische Einlage der ganz besonderen Art freuen. Das Bremer Trio „Ocean's 3“ bot im Kobi eine Hommage an [Udo Jürgens](#) und das Publikum sang begeistert mit.

[Frank Fiedler](#) (Gesang), [Dominik Kroll](#) (Piano) und [Mathias Klenke](#) (Kontrabass) brachten den Swing zurück in die alten und neuen Hits des im Dezember 2014 verstorbenen Sängers. Fiedler versuchte dabei gar nicht, möglichst dicht am Original zu singen, sondern interpretierte mit seinen Musikern die Stücke neu, ohne den Bezug zum Original zu verlieren. Ihren Ursprung im Swing merkte man dem Trio dabei mit jeder der tadellos sitzenden Noten an.

Mit seiner lockeren Art gewann Fiedler, der auch durch das Dinner-Musical „Nachts in Bremen“ bekannt ist, das Publikum im gut besuchten Konzertsaal schnell für sich. Musste er bei „17 Jahr, blondes Haar“ noch zum Mitsingen auffordern, geschah es ein paar Lieder später bei „Ein ehrenwertes Haus“ von ganz alleine. Bei so guter Stimmung hielt es auch den Sänger nicht immer auf der Bühne. Fröhlich spazierte Fiedler immer mal wieder durch den Mittelgang.

„Mit Bremern muss man erstmal drei Säcke Salz essen, bevor die aus sich rauskommen. Sie in Nordenham sind da ganz anders!“ Selbst diesen kleinen Fauxpas verzieh das Braker Publikum dem Sänger schnell. Zwischen den Liedern steuerte Fiedler noch Wissenswertes zum Leben und Werk von Udo Jürgens bei.

„Udo Jürgens hat seine Kompositionen bis zum Schluss selbst geschrieben“, ließ er das Publikum wissen, „aber seine Texte hat er schnell ‚outgesourced‘.“ Zum Beispiel an [Reinhard Mey](#), der für ihn „Auf meinem Tisch ein weißer Bogen“ schrieb. Als verspäteten Dank ging es musikalisch noch auf die „Startbahn null-drei“: Und auch bei „Über den Wolken“ sang das Publikum begeistert mit.

Quelle: NWZ Online vom 21.07.2015 / Claus Arne Hock